

Töchter einer neuen Zeit

Carmen Korn

Das Buch in Kürze

Henny Godhusen startet im Jahr 1919 – unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – ihre Ausbildung als Hebamme. Geboren 1900 hat sie mit gerade einmal 19 Jahren schon viel Leid und Schrecken erlebt. Jetzt sehnt sie sich nach Frieden und danach zu leben. Genau wie ihre Wegbegleiterinnen Ida, Käthe und Lina, die zu Freundinnen fürs Leben werden. Freundinnen, die durch dick und dünn und auch durch die Irrungen und Wirrungen der Zeit gehen. Auch wenn der Welt und damit auch Henny und ihren Freundinnen nach dem Aufstieg der Nationalsozialisten erneut ein Weltkrieg droht, versuchen die Vier, ihr ganz privates Glück zu finden.

Warum das Buch lesenswert ist

Carmen Korn liebt es zu erzählen. Und sie lässt sich dabei ausreichend Zeit. Ihr Roman hetzt nicht von Ereignis zu Erlebnis, von großer Freude zu noch größerer Trauer. Die Autorin gibt ihren Protagonistinnen Raum sich zu entwickeln, ihren Alltag zu leben und nicht nur die reale Geschichte im Hintergrund. So entsteht ein Bild des normalen Lebens der kleinen Leute in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Ein Leben, das eben nicht von der großen Politik, einer Weltwirtschaftskrise und der Angst vor Hitler geprägt war, sondern kleinen Problemen, vor denen berufstätige und mutige Frauen damals auch standen – in der Beziehung oder der Familie. Ein Leben, zu dem man schnell eine Bindung aufbaut. Man fühlt sich – auch das ist ein Verdienst der Erzählerin Carmen Korn – Henny und ihren Freundinnen nahe. Auch dann, wenn die Zeitgeschichte hin und wieder aus dem Hinter- in den Vordergrund rückt. Wenn „Schlimmes“ passiert, wie die Reichsprogromnacht oder der Bombenangriff auf Hamburg. Solche Ereignisse einmal nicht aus dem Blickwinkel des Historikers, sondern mittendrin mitzuerleben – auch das schafft „Töchter einer neuen Zeit“.

Was mir besonders gefällt

Das Buch und vor allem seine Hauptpersonen sind in vielen Jahren in Carmen Korn gereift. Entstanden aus historischer Recherche, eigenen Erlebnissen in Hamburg, wo auch die Autorin lebt, oder Beobachtungen von Menschen auf der Straße. Das alles fließt auch in den Erzählstil des Buches ein. Carmen Korn führt und entwickelt Henny und die Frauenfiguren mit ruhiger Hand und in einer unaufgeregten Sprache. Dass die Autorin ihre Hauptpersonen „liebt“, dass sie ihr ans Herz gewachsen sind, ist auf jeder Seite zu spüren. Carmen Korn hat, auch das macht das Buch aus meiner Sicht so besonders und spannend, vier starke Frauen auf eine Zeitreise durch ein Deutschland geschickt, in dem eigentlich noch immer die Männer das Sagen haben.

Carmen Korn

Töchter einer neuen Zeit

rororo-TB, München, 560 Seiten

ISBN: 978-3499272134